

*„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jer. 29,11)*

### Liebe Freunde!

Der letzte Monat des Jahres ist da, und das Team des Philothea-Klubs feiert mit Dankbarkeit das vergangene Jahr, denn zahlreiche Programme und Camps konnten veranstaltet werden. Wir können ein sehr aufregendes, erlebnisvolles und abenteuerhaftes Jahr hinter uns lassen. Ob du irgendeinen von den Berichten verpasst hättest, kannst du jetzt mit uns vom Anfang bis zum Ende das Ganze Jahr von 2022 erleben.

### Woche der Ehe

Mit Dank, und Dankbarkeit in unseren Herzen betrachten wir die Woche der Ehe dieses Jahres. Nach einem Jahr Auslassung konnten wir dieses Jahr zwischen dem 15. und 25. Februar zu einigen



Schulen in Marosvásárhely (Tîrgu Mureş) gehen. Wir waren insgesamt in **4 Schulen**, wo die Paare ihre Geschichte mit **28 Klassen** geteilt, und Zeugnis gegeben haben. Das haben insgesamt **728 Schüler** gehört.

Viele der neu beigetretenen Paare haben geschafft aus der Komfortzone auszutreten, und ihre Ängste zu überwinden, so dass die Jugendlichen einen Blick in persönlichen und intimen Teil ihrer Lebens bekommen haben konnten.

Anhand von Erfahrungen und Rückmeldungen haben die Schüler die Paare mit offenen Herzen und mit Neugier empfangen, und sie haben sich für die Geschichte ihrer Beziehungen interessiert.

Vielen Dank für die Teilnehmer dieses Projektes, die dieses Jahr in Schulen gedient haben: **Kötő Barna und Anita, Katona Zsolt, Lengyel Krisztina, Lukács Lőrincz Vilmos und Csilla, Moşneag Kovács Kinga, Puskás Ferenc und Enikő, Sárkány Tamás, Sófalvi Szabolcs und R. Szabó István.**

Wir schulden mit vielen Dank noch gegenüber der Lehrer, die uns eingeladen haben, Stundenpläne abgesprochen haben, und die Paare empfangen haben: **Borbáth Annamária, Fábián Olga, Kakucs Annamária und Páll Melinda.**

## Teenie-Klub

Wir blicken mit Dankbarkeit zurück auf die Ereignisse des Teenie-Klubs, die auch in diesem Jahr sich als erfolgreich erwiesen haben. Im Frühjahr und auch im Herbst haben wir verschiedene thematische Serien angefangen zu halten. Im ersten Teil des Jahres haben wir die einzelnen Reihen der Zehn Gebote mithilfe verschiedener Pfarrer oder der freiwilligen Mitarbeiter aufgearbeitet. Im übrigen Teil des Jahres haben wir das Leben der im Bibel und außer davon vorkommenden Glaubenshelden untersucht.

Außer der tiefen Gespräche, die bei thematischen Gelegenheiten entstanden haben, haben wir die Möglichkeit geboten an sogenannte extra Ereignisse teilzunehmen. Diese Aktivitäten haben die Jugendliche geholfen sich zu knüpfen, und sie konnten an



solchen Erfahrungen Teil haben, an denen Viele sehr selten schaffen. Durch mehrfache Wanderungen hat es gelungen in der Natur zu entspannen. Wir waren auf dem Gipfel Zászpás in Munții Ghiurghiului, auf dem Hügel der zu Marosvásárhely nahliegenden Ort Nyomát, und wir haben ein ganzes Wochenende in einem der berühmtesten siebenbürgischen Kulturzentrum Kalotaszeg verbracht. Unser Gastgeber bei dieser Herbstreise in Kalotaszeg war der reformierter Pfarrer der Gemeinde von Bogártelke (Ein Dorf im Komitat Cluj). Er hat uns in umgebenden, aus der XII. Jahrhundert stammenden Kirchen herumführt, uns die flitterhafte Tracht von Kalotaszeg gezeigt, und er hat auch die Naturschönheiten der Landschaft bekanntgegeben. Dieser Ausflug war ein sehr bedeutendes Erlebnis für die Jugendlichen. Das beweisen auch die Rückmeldungen von den Eltern, die meinten, dass es eine sehr maßgebliche und positive Erfahrung war.

## Deutscher Kinderklub

Mia, die deutsche Freiwillige ist letztes Jahr angekommen, und sie hat aufregenden, spielerischen und mit verschiedenen Aktivitäten gespickten Sprachunterricht für die V-VIII. Klässler gehalten. Hierher haben sich auch aus höheren Klassen angeschlossen. Im Unterricht haben die Kinder immer mithilfe irgendeiner



handwerklichen Beschäftigung oder durch das Mitkochen den Lernstoff erlernt. In den Frühlingsferien ist auch ein Harry Potter-Tag stattgefunden, wo die Teilnehmer durch Spiele im Zusammenhang mit der Fernsehserie Spaß gehabt und gelernt haben. Bis Ende dieses Jahres ist leider keine Meldung gekommen, was die Erfüllung der Stelle des Freiwilligendienstes betrifft. So konnten wir ab September den Deutschen Kinderklub nicht mehr starten.

## Kinderklub in den Ferien

In der ersten Woche Juli hat der Ferien-Kinderklub stattgefunden, wo **30 Kinder** an verschiedenen Programmen teilgenommen haben. Einige haben sich wegen der im vorigen Jahr erworbenen Erfahrungen gemeldet, aber eine große Freude haben auch die neu anschließenden Kinder verursacht. Auf unserer Programmliste stand



der Besuch der Burg von Marosvásárhely, dann die Bibliothek der Universität „Sapientia“, wo wir einen Einblick ins Laborieren von Lehrstühlen für Gartenbau und Robotik bekommen haben. Dann kamen an der Reihe die Schlösser Teleki und Máriaffy, das Heimatmuseum in Torboszló, Kräutersammeln auf dem Berg Bekecs, und wir konnten das Museum für Volkskunde und Volkskunst auch nicht auslassen. Wir haben Gläser gefärbt, gespielt, gesungen, Geschichte, und Märchen gehört.

Wir schulden mit vielen Dank unseren besonderen Gästen und Gastgebern: **Röhrig Géza, Bustya Jutka, Dr. Madaras Sándor**, die uns geholfen haben diese Programme zu schaffen.

## Teencamp

Der große Teil von der Gruppe, die das Sommercamp in diesem Jahr organisiert hat, ist neulich zur Mitarbeitergruppe beigetreten. Als Thematik für das Jahr 2022, haben wir „**hARCAInk**“ gewählt, worin eine Zungenschraube steht. Einerseits fungiert als Hinweisung für unsere alltäglichen Kämpfe, andererseits bezieht sich auf die verschiedenen Gesichte von Gott. Im Sommercamp haben wir darüber erzählt, welche Kämpfe wir täglich haben, und wie sich diese Kämpfe auf Gott beziehen. Im Laufe des Lebens kann das Gefühl häufig vorkommen, dass wir kämpfen müssen, damit andere uns akzeptieren, oder wir uns wertvoll



fühlen. Wir kämpfen für unsere Ziele, gegen die äußeren Schwierigkeiten und die inneren Zweifel. Deswegen können wir uns häufig verunsichert fühlen. Im Leben der Teenager können diese Kämpfe noch intensiver sein, aber was kann für sie trotzdem die Hoffnung bedeuten? Während der Vorlesungen, bei den Gesprächen in Kleingruppen oder durch persönliche

Gespräche haben wir diese Bereiche und das gesamte Thema besprochen. Basierend auf dem, was die Teilnehmer zurückmeldet haben, wir glauben, dass diese Gespräche sie vielmals daran erinnern können, wo sie Hilfe finden. Viele haben sich gegenüber den anderen und den Mitarbeitern geöffnet, und sie haben erlebt in alltäglichen Kämpfen nicht allein zu sein. Sie haben ferner von persönlichen Lebenserfahrungen viel gelernt. Am Ende des Sommercamps haben wir viele Zurückmeldungen bekommen, wie gut ihnen tat die Akzeptanz und die emotionale Sicherheit zu erfahren dank der ausbildenden persönlichen Beziehungen.

Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass mehrere Leute sich aus der Teilnehmer der vergangenen Jahren als „Anfänger“ zu den Mitarbeitern angeschlossen haben, die nach unserem gemeinsamen Plan in die Organisation des Kinder- und Teencamps des Jahres 2023 als freiwillige Betreuer einbezogen werden.

## Kindercamp

**Ab 18. bis 23. Juli** hat das Kindercamp mit dem Thema „Lasst uns Schätze im Himmel sammeln“ mit der Mitwirkung der **Stiftung Bonus Pastor** in Szelterszfürdő stattgefunden. Im Camp haben insgesamt **47 Kinder im Alter von 10 bis 13** teilgenommen und 14 Mitarbeiter. Neben den täglichen aufregenden Geschichten, vertiefenden



Aktivitäten, und Gesprächen in Kleingruppen war die Möglichkeit angeboten auch zu basteln, zu spielen, zu kennenlernen und zur Gemeinschaftsbildung. Im Rahmen eines abenteuerhaften Tag sind wir mit Traktoren zur Höhle von Almás gefahren, und die ganze Schlucht bereist, was sehr anstrengend war, aber wir haben um eine positive und unvergessliche Erfahrung bereichert. Die bedeutendste Rückmeldung war vielleicht das Verhalten der Kinder; manchen davon kamen auf die Idee, dass sie sich zum Organisationsteam des Kindercamps anschließen wollen, wenn sie älterer werden. Wir konnten eine sehr gesegnete Woche hinter uns lassen mit unzähligen positiven Erfahrungen. Wir sind sehr dankbar für die Rückmeldungen und wir warten aufgeregt auf den Beitritt der aufgewachsenen Generation in den kommenden Jahren.

☺

## Schulprojekt

Das Schulprojekt ist ein seit Jahren erfolgreich funktionierender Programm des Philothea-Klubs. Im Frühling haben wir in vielen Schulen über das Thema Bullying gesprochen. Es ging um in diesen Situationen entstandene Rollen, und deren Effekt auf unser Leben. Die Kinder waren sehr offen in diesem Thema und wir haben darauf hingewiesen wie dieses Phänomen in kurzer oder langer Zeit die Entwicklung unserer Persönlichkeit und die Gestaltung unseres Lebens beeinflusst.



Die Thematik der Internetsucht haben wir auch in vielen Schulen übergesprochen. Aufgrund der Gesagten der Schüler, wir können schließen, dass viele von Schlafstörungen leiden. Die Teenagers verbringen durchschnittlich 4-6 Stunden pro Tag am Internet, aber manche überholen das und sie erreichen die Quote von 8 Stunden pro Tag. Darum haben wir für wichtig gehalten über die Gefahr der Internetsucht, und über die Ausbildung der Sucht zu sprechen. Die junge Generation sind auf eine große Menge von Informationen ausgesetzt, was im großen Maßen ihr Leben und ihre Persönlichkeitsentwicklung beeinflusst. Hörend ihre Geschichte ist es erstaunlich wie viele Leute schon in diesem Alter von Schlafstörungen, Angst oder von den anderen negativen Wirkungen des maßlosen Internetkonsums leiden. In

diesen Gesprächen sind häufig die Frage der Identität vorgekommen, weil die Internet-Inhalte, die wir konsumieren unsere Weltanschauung, unser Wertesystem und unser Verhalten an bestimmten Sachen langfristig beeinflussen kann.

Neben der Thematik Bullying und Internetsucht es war eine Anspruch auch für weitere thematische Stunden wie Gemeinschaftsbildung, Konflikte einschätzen und lösen innerhalb der Klasse, Berufsberatung, oder Alkoholabhängigkeit. Wir sind dankbar für **mehr als 400 Schüler** mit verschiedenen thematischen Stunden erreicht haben zu können. Die Schulen, die wir besucht haben: das Lyzeum Elektromaros von Maosvásárhely, das Pädagogische Lyzeum, die Fachschule „Constantin Brâncuși“ beziehungsweise in Unterstufe die Grundschule Nummer 6, und die Grundschule „Toldalagi Mihály“ in Koronka.

## Feltöltő (Energizer)

*„Felhők fölött szivárvány,  
Azt lesi egy királynány,  
Ami nagyon szép látvány.”*

*„Regenbogen über den Wolken  
Es schaut eine Prinzessin an  
Und sie fand ihn sehr schön“*

(Im Energizer entstandenes kleines  
Gedicht – Das Werk der Kinder)



Mit dem Anfang des neuen Schuljahres haben nicht nur die verschiedenen Schulprojekten gestartet, sondern wir haben eine neue Serie angefangen namens Energizer, was besonders die Schüler von V-VII. Klassen anspricht. Das Projekt haben wir gestartet nach dem Herbstreffen mit den Kindern aus dem Sommercamp, wo wir die gemeinsamen Erfahrungen wachruft haben, und wir haben über die Wichtigkeit der menschlichen Beziehungen in unseren Leben gesprochen.

Wir veranstalten den Kindern freitags von anderthalb Stunden interessante und interaktive Programme. Neben dem Spiel und Singen haben wir ihnen häufig lehrhafte Märchen vorgelesen und über die Gehörten gesprochen. Manchen haben mit uns ihre eigene Geschichte geteilt, und sie haben auch auf Erfahrungen der anderen reagiert, was zur

Personalitätsentwicklung der Kinder und zum Vertiefen ihrer Freundschaften positiv beiträgt. Das Programm befasst in sich auch das Vergnügen, Basteln, und die glaubensvertiefenden Aktivitäten, worauf wir die Kinder Woche für Woche warten.

## Spielerische Rumänisch-Stunde

Am Herbst dieses Jahres hat die Spielerische Rumänisch-Stunde für die Schüler von V-VIII. Klassen fortgesetzt mit der Mitwirkung von Simonfi Éva. In diesen wöchentlich veranstaltenden Unterrichten werden die Kinder die Sprache anstatt der grammatischen Regel



durch freie Rede über reale Situationen, Spielen und Basteln erlernen. So können sie Selbstvertrauen gewinnen, was sie auch im Alltag brauchen während der Verwendung der Rumänischen Sprache. Diese freiere, und spontane Art von Sprachunterricht hat schon in mehreren Kindern die Verspannung gelöst, die bislang bei dem Treffen der Fremdsprache vorgekommen

ist. Der Programm ist sehr beliebt von Kindern, und wir haben auch von den Eltern positive Rückmeldungen bekommen.

## Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt im Philothea-Klub wird heute schon zu einer Tradition in der Adventszeit. Wir freuen uns darüber, dass in der von Vielen beliebten Ausstellung dieses Jahr die Arbeiten von 17 Handwerker ausgestellt waren. Wunderbare, mit Hand hergestellte Schmuckwaren, Textil-Servietten, Kulturbeutel,





Levendel-Keramik-Satin und Strohschmücke, waschbare Kissen, natürliche kosmetische Produkte, handgefärbte Holzbrette und herrliche Lebkuchen, die im großen Saal des Philothea-Klubs gelegt waren.

Die Interessenten konnten sowohl dieses Jahr als auch letztes Jahr die Möglichkeit des Online-Einkaufs in Anspruch nehmen, aber die, die selbst den Weihnachtsmarkt besuchen wollten, konnten sie auch machen.

Wir freuen uns darüber den Weihnachtsmarkt veranstaltet haben zu können und für das Treffen der lokalen Handwerker und der Käufer einen Platz sichert haben zu können.

## Seelsorge und Beratung

Zu den Tätigkeiten des Philothea-Klubs gehörte schon seit dem Anfang die Seelsorge. Das funktioniert vielmals in informalen Rahmen, wenn zum Beispiel Jemand für einen Tee oder für ein freundliches Gespräch vorbeikommt und das Gespräch zu einem Beratungsgespräch wird. Aber es ist häufig der Fall, dass diese Treffen vorherig vereinbart sind, und sie geschehen wöchentlich/zweiwöchentlich oder einmal im Monat. Die meisten, die diese Hilfe im Anspruch nehmen sind junge Erwachsene oder Teenagers, die in ihrem engen Familienkreis mit Niemandem ihre Probleme besprechen, oder nach Rat fragen können.

In vielen Fällen helfen wir die junge Erwachsene außer der Anhörung ihrer Probleme, der Seelsorge und Beratung auch in Berufssuche, und wir begleiten sie im Berufsleben, denn sie können vielmals enttäuscht werden als sie die Schule verlassen und ins Berufsleben geraten. Beziehungsweise sie können solche Situationen begegnen, die sie ohne Erfahrung nicht behandeln können.

Die Gemeinschaft ist sehr bedeutend für diese Jugendlichen, von denen manche als zweiter Heim an Philothea denken.

## Diakonie

Auf das Gesuch des Vereins Help4Change haben wir in diakonischen Projekten teilgenommen: Die Aufsichtung von Personen und Familien im Not, die Einschätzung der Ansprüche, die Verteilung von Lebensmittel und Geschenke, und Sammelaktion für die Kinderheimen.

## Jahresabschlussfeier mit den Mitarbeitern

Im Dezember konnten wir das gemeinsame Weihnachtsessen mit den Mitarbeitern und Freiwilligen des Philothea-Klubs genießen. Das war eine gute Haltestelle auf das ganze vergangene Jahr einen Rückblick zu haben in den beschleunigten Tagen vor dem Weihnachtsfest und es war vor



allem eine großartige Möglichkeit die Leute treffen, die als Treibkraft in den Programmen des Philothea-Klubs mitwirken. Eine besondere Freude anbelangt uns für die Freiwilligen, die ehemalige Mitglieder von einem Programm des Philothea-Klubs waren und wir können von denen Jahr für Jahr immer mehrere Leute im Team begrüßen.

## Advent

Eine mehr als 25-jährige Tradition des Philothea-Klubs ist es, dass wir in der Adventszeit jeden Sonntagabend bei einer Familie der Gemeinschaft treffen und wir zünden die folgende Kerze an. Diese Gelegenheiten dienen der Beruhigung, der Vorbereitung auf das Fest, und der psychischen Einstimmung.

Zum ersten Mal haben wir auf dem Sitz des Philothea-Klubs die Gemeinschaft empfangen, dann folgten die Familie von R. Szabó István, Péterffy Csilla und Szabó Móni, die die Gastgeber dieser Gelegenheiten der Adventszeit waren. Es war ein gutes Gefühl die Gemeinschaft in einer Familienumgebung zu erfahren, was uns allen die Wirklichkeit der Weihnachten und die Wichtigkeit der Gemeinschaft näher gebracht hat.

## Die Mitarbeiter

In den verschiedenen Programmen haben auch in diesem Jahr viele Freiwilligen unsere Arbeit beigehtolfen. Wir bedanken uns für die Programmleitern und deren Helfern ihre Ausdauer und ihre Freizeit, womit sie zu unseren Programmen beigeträgt haben.

- ❖ **Schulprojekt:** Belényesi Gabriella, Fazakas József, Madaras Zsuzsa, Máthé Annamária, Szász Noémi, Székely Lenke
- ❖ **Feltöltő (Energizer):** Máthé Annamária, Madaras Zsuzsa, Makai Monica, Márton Ágota, McAlister Kitty, Nagy Aladár, Orbán-Balásy Kata
- ❖ **Kindercamp:** Balmocz Lehel, Belényesi Gabriella, Bíró Botond, Geréb Anna, Geréb Gáspár, Jankovits Piroska, Kovács Tünde, Madaras Zsuzsa, McAlister Kitty, McAlister Magdolna, Mia Günthner, Miklós Fábíán Dániel, Nagy Aladár, Ozsváth Beáta
- ❖ **Spielerische Rumänisch-Stunde:** Simonfi Éva, Varga Csilla
- ❖ **Deutscher Kinderklub:** Balmocz Lehel, Mia Günthner
- ❖ **Teenie-Klub:** Balmocz Lehel, Belényesi Gabriella, Budai Hunor, Madaras Zsuzsa
- ❖ **Teencamp:** Balmocz Lehel, Bán Attila, Belényesi Gabriella, Bodurian Péter, Budai Hunor, Flóra Katinka, Geréb Anna, Fosztó Mátyás, Fosztó Becsky Panna, Jankovits Hunor, Lukács Róbert Zoltán, Madaras Zsuzsa, Nagy Aladár, Simon János, Ternei Orsolya, Virginás Ibolya, Visky Ábel
- ❖ **Kinderklub in den Ferien:** Balmocz Lehel, Belényesi Gabriella, Madaras Zsuzska, Mia Günthner, Puskás Enikő

## Danksagung

Wir schulden mit vielen Dank für die Veranstalter der Programme, die zu den Beschäftigungen des Philothea-Klubs beigeträgt haben. Wir danken für diejenigen: die die Tätigkeit des Philothea-Klubs im Gebet getragen haben, die Ratschlag gegeben oder gewarnt haben, und nicht zuletzt für diejenigen, die finanzielle Unterstützung für den Philothea-Klub gespendet haben.

Wir müssen Danke sagen für die in- und ausländischen Unterstützer, und für diejenigen die verschiedene Veranstaltungen und Programme unterstützt haben; ohne ihre Hilfe könnte das Teehaus nicht funktionieren:

- ❖ Arz Annamária
- ❖ Blythswood Care
- ❖ Stiftung BGA ZRT
- ❖ CE-Gemeinde für Christus Verein, in Marosvásárhely
- ❖ CVJM Sachsen-Anhalt, Deutschland
- ❖ CVJM Halle
- ❖ CVJM Wittenberg
- ❖ Kinderheim Dorcas, in Marosvásárhely
- ❖ Stichting Tabitha
- ❖ Elisabeth und Josef Freise
- ❖ Gottfried Mundsckick
- ❖ Helma und Knut Mühlmann
- ❖ Help 4 Change
- ❖ Stiftung Lazarenum
- ❖ Marco und Teri Roest
- ❖ Marianne Eichholz
- ❖ Megadata SRL
- ❖ Moldován Beáta
- ❖ PC House, in Marosvásárhely
- ❖ Mitglieder des Philothea-Klubs
- ❖ Schweizer Unterstützer
- ❖ Therézia Kft
- ❖ Volker Schmidt